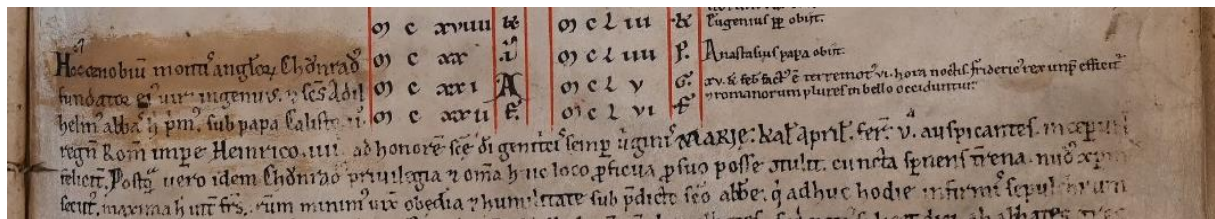


Zum 1. April 1120

Wir kennen zwei Berichte zum 1. April als „Gründungs“datum des Klosters. Der eine leitet die *Annales maiores* (= die grösseren Annalen) ein und dürfte im letzten Viertel des 12. Jahrhunderts eingetragen worden sein. Der andere, etwas spätere Eintrag, markiert den Beginn der sog. *Annales minores* (= die kleineren Annalen). Das sind die beiden frühesten Quellen, die sich explizit mit der „Gründung“ beschäftigen.

Aus Anlass der 900ten Wiederkehr dieses so wichtigen Datums seien die beiden Texte hier wiedergegeben – verbunden mit den allerherzlichsten Glück- und Segenswünschen an Abt und Konvent des Klosters Engelberg im Jahre 2020.

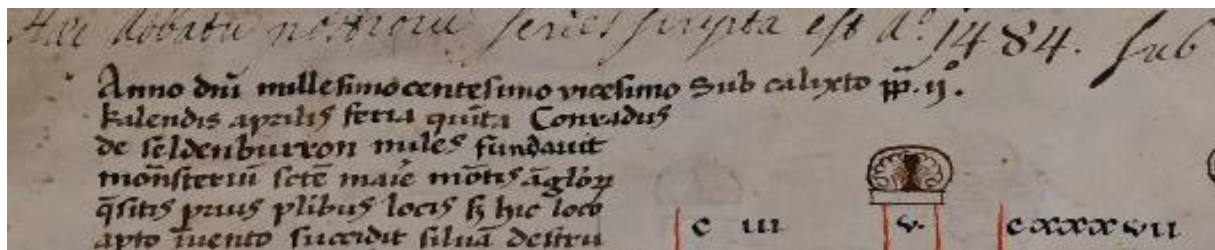
Annales maiores, cod. 9, fol. 8r



MCXX: Hoc cenobium Montis Angelorum Chounradus, fundator eius, ... et sanctus Adilhelmus abbas hic primus sub papa Calisto II° regnum Romanum imperante Heinricho III° ... Kal. Aprilis, feria Va, auspicientes inceperunt feliciter.

= 1120 haben Konrad, der Gründer und der heiligmässige erste Abt Adilhelm unter dem Pontifikat Calixt' II. und dem römischen Kaiser Heinrich III., dieses Kloster am 1. April, einem Donnerstag, unter guten Vorzeichen glücklich begonnen.

Annales minores, cod. 9 fol. 1v



Anno Domini millesimo centesimo vicesimo sub Calixto papa II° Kalendis Aprilis feria quinta Conradus de Seldenburron miles fundavit monasterium sancte Marie Montis Angelorum.

= Im Jahre des Herrn 1120 unter dem Pontifikat Calixt' II. am 1. April, einem Donnerstag, gründete der Ritter Konrad von Sellenbüren das Kloster zu Ehren der hl. Maria von Engelberg.

Während der obere Eintrag noch von „Kloster ... beginnen“ spricht, ist im jüngeren Bericht von „gründen“ die Rede. Es darf angenommen werden, dass der obere Bericht dem Faktum näher kommt. Das würde dann heissen, dass am 1. April 1120 das „klösterliche Leben begonnen habe“. Das bedeutet, dass an diesem exakten Tag, die Kirche oder zumindest der Altarbereich vom Konstanzer Bischof geweiht worden ist und damit das benediktinisch regulierte Leben beginnen konnte. Das exakte Tagesdatum (auch der Wochentag stimmt haargenau für das Jahr 1120) dürfte aus einer nicht überlieferten Weiheurkunde stammen. Das heisst dann auch, dass der Klosterbau bereits früher eingesetzt haben muss.

Rolf De Kegel, Stiftsarchiv 01.04.2020